

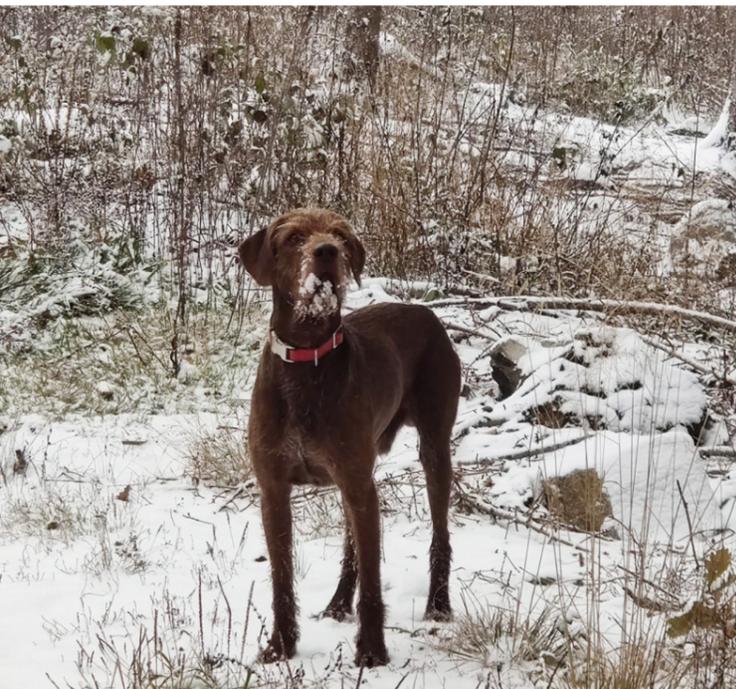
ENTSTEHUNGS- GESCHICHTE



Tell IV von Jünkerath Nr. I.

Die Geburtsstätte des Pudelpointers liegt in Schlesien. Die Idee zur Zucht dieser Rasse ist auf Sigismund Freiherr von Zedlitz und Neukirch (**Hegewald**) zurückzuführen. 1881 fiel bei ihm der erste Pudelpointer-Wurf. Hegewald selbst hat sich um die Beschaffung der **Pudelhündin** „Molly“ bemüht, die mit einem dem Kennel des Prinzen von Wales entstammenden, an den späteren Kaiser Friedrich III. geschenkten **Pointerrüden** „Tell“ gepaart wurde.

Weitere Urstämme aus Pointer und Pudel begründeten in der Zeit zwischen 1885 und 1895 die Zuchtbasis der Pudelpointer. Bald machte diese neue Rasse durch besondere Leistungen in der Praxis und auf Gebrauchsprüfungen von sich reden. Mit der rasch zunehmenden Beliebtheit der Pudelpointer wuchs auch deren Verbreitung.



HARD FACTS



PUDELPOINTER

- FCI - Standard Nr. 216
- Gruppe 7 Vorstehhunde.
- Sektion 1.1 Kontinentale Vorstehhunde
- 1.1 Typ 'Braque'
- mit Arbeitsprüfung

Haar:

geschlossen, anliegendes, hartes, mittellanges Rauhaar (auf dem Widerrist 4 bis 6 cm) mit dichter Unterwolle. Kopf mit Bart und hobelspanartiger Stirnlocke.

Farbe:

- Einfarbig
- Braun (mittel oder dunkelbraun)
- Dürllaubfarben
- Schwarz
- Kleine weiße Abzeichen sind zulässig.

Größe und Gewicht:

Widerristhöhe: bei Rüden 60 bis 68 cm, bei Hündinnen 55 bis 63 cm, das Gewicht ist in den FCI-Standards nicht festgelegt

Wesen:

Ruhiges, beherrschtes, ausgeglichenes Wesen mit ausgeprägtem Jagdtrieb und Wildschärfe.

Am 17. Juli 1897 gründeten „Hegewald“ und der bekannte Jagdkynologe „Oberländer“ (Carl Rehfus) den Verein der Pudelpointer-Züchter in Darmstadt. Ab dem Jahr 1899 führte **Edgar Heyne** über 50 Jahre die Geschicke des Vereins Pudelpointer e.V in Deutschland. Ab 1924 wurden keine Hunde aus Direktpaarungen von Pudeln und Pointern mehr im Zuchtbuch aufgenommen. In den 1980er Jahren wurde in Deutschland nochmals gezielt Pointerblut eingekreuzt, um die Zuchtbasis zu erweitern und Inzuchtdepressionen entgegen zu treten. Ab 1990 wurde wieder zur Reinzucht übergegangen. Im Jahr 1959 wurde die Rasse durch die FCI (Fédération Cynologique Internationale) offiziell anerkannt. In Österreich begründete der Tierarzt und begeisterte Jäger **Dr. Konrad Fingerlos** die Pudelpointerzucht. Bereits im Jahr 1928 importierte er Pudelpointer. Der Leistungs- und Formwertrichter für alle Jagdhunderassen und allseits anerkannte Jagdkynologe gründete 1949 den Österreichischen Pudelpointer-Klub, den er bis zu seinem Tod im Jahr 1967 führte. Seither hat der Pudelpointer auch in Österreich seinen fixen Platz unter den Jagdgebrauchshunden. Heute werden Pudelpointer nicht nur in Deutschland, sondern auch in Österreich, Tschechien, Slowakei, Schweden, Island und auch in den USA gezüchtet.

ARBEITSFREUDIGER ALLROUNDER



Der Pudelpointer ist eine Vorstehhunderasse (FCI-Gruppe 7), die Ende des 19. Jahrhunderts in Deutschland für die Jagd am Wasser, im Feld und im Wald gezüchtet wurde. Pudelpointer sind vielseitige Jagdgebrauchshunde mit ausgesprochen feiner Nase und hervorragenden Vorstehmanieren. Im Wasser bestechen sie mit Arbeitsfreude und Ausdauer. Im Wald zeigen sie einen ausgesprochenen Fährtenwillen. Ihre Intelligenz und Wildschärfe macht sie zu idealen Begleitern bei Drückjagden.

Pudelpointer werden aber auch als Suchhunde im Rettungsdienst oder zur Trüffelsuche eingesetzt. Bekannt sind sie für ihre Lernfähigkeit und ihr ausgeglichenes Wesen. In ihrer Freizeit sind sie Familienhunde, liebevolle Spielkameraden für Kinder und treue Begleiter für die ganze Familie. Pudelpointer sind gesellige Hunde, die gegenüber Menschen weder scheu noch aggressiv auftreten. Auch mit Artgenossen verstehen sie sich in der Regel gut und werden nicht selten mit

anderen Hunden gehalten. Als Arbeitshunde benötigen Pudelpointer ein umfassendes Betätigungsfeld. Seriöse Züchter werden Welpen nur an Menschen abgeben, die diese Hunde entsprechende Jagdmöglichkeiten oder ein umfassendes Aufgabengebiet bieten können.



9taufel.at



Kontakt
Österreichischer Pudelpointer Klub
ZVR-Zahl 590535321
Vorsitzender:
Mag. Johann Fischerlehner
Scheiben 23
A-4224 Wartberg/Aist
Tel.: +43 664 7513 9010
E-Mail: pudelpointer-klub@gmx.at

www.pudelpointer.at



DER PUDEL- POINTER

BÄRTIGER
DRAUFGÄNGER

AUSSEHEN, HALTUNG UND WESEN



Idealerweise zeigt ein Pudelpointer das Gebäude eines Pointers schweren Schlages mit nicht zu langem braunem, dürrlaubfarbenem oder schwarzem Rauhaar.

Er hat geschlossenes, anliegendes, hartes, mittellanges Rauhaar mit dichter Unterwolle. Die Länge des Deckhaares auf dem Widerrist soll 4 bis 6 cm sein.



Pudelpointer sind sehr robuste und pflegeleichte Hunde, die keine spezielle Pflege benötigen. Ihr dichtes Fell schützt sie auch bei kalter Witterung. Gelegentliches Bürsten reicht völlig aus. Bei der Fütterung sind sie anspruchslos. Pudelpointer sind kaum mit Erbkrankheiten belastet, haben selten Allergien oder Unverträglichkeiten. Die genauen Rassestandards sind bei der FCI (Federation Cynologique Internationale) hinterlegt.

Pudelpointer sind pflegeleichte und robuste Hunde.



Österreichischer
Pudelpointer Klub
auf facebook:



Charakteristisch sind sein typischer Bart, eine hobelspanartige Stirnlocke und dichte Augenbrauen. Die Bauchbehaarung ist geschlossen und dicht. Die Behaarung bietet durch ihre Härte und Dichte möglichst guten Schutz gegen Witterungseinflüsse und Verletzungen. Rüden weisen eine Körpergröße von 60 bis 68 cm und Hündinnen 55 bis 63 cm bei auf. Pudelpointer haben einen kräftigen, gut bemuskelten und nahezu quadratisch gebauten Körper. Ein Pudelpointer wiegt etwa zwischen 25 bis 35 kg, wobei sein Gewicht im Rassestandard nicht festgeschrieben ist. Der rassetypische Pudelpointer ist weder scheu noch aggressiv. Ihn zeichnet sein ruhiges, beherrschtes, ausgeglichenes Wesen mit ausgeprägtem Jagdtrieb, Wildschärfe und Schussfestigkeit aus.



WELPEN & ZUCHT

Der Österreichische Pudelpointer-Klub berät Jägerinnen und Jäger mit Jagdmöglichkeiten, damit sie den richtigen Welpen finden. Züchtern bieten wir auf der Homepage www.pudelpointer.at eine Plattform, ihre Würfe zu präsentieren.



Durch die Vernetzung des ÖPPK mit Züchtern im Ausland, können wir auch den Kontakte zu diesen herstellen. Wir informieren gerne über die aktuellen Importbestimmungen.

Die Zucht erfolgt auf Basis einer Zuchtordnung, mit Hauptaugenmerk auf

- die Einhaltung der Rassestandards,
- die Erhaltung einer gesunden Population,
- die Förderung der jagdlichen Anlagen und
- ein ausgeglichenes Wesen

In Österreich gezogene Pudelpointer werden in das Österreichische Hundezuchtbuch (ÖHZB) beim Österreichischen Kynologenverband (ÖKV) eingetragen. Die für die Zuchttauglichkeit erforderlichen Arbeitsprüfungen werden nach den Prüfungsordnungen des Österreichischen Jagdgebrauchshunde Verbandes (ÖJGV) abgenommen.

**Familienhund
und liebevoller
Spielkamerad.**

